

# HI, UND HERZLICH WILLKOMMEN ZU MEINEM ...

## BUCH!

Ich freue mich so sehr, dass du genau jetzt *Contour & Confidence* in den Händen hältst und bin mega aufgeregt, wie mein Buch bei dir ankommen wird.

Aber warum habe ich das Buch ausgerechnet »Contour & Confidence« genannt? Dieses Buch enthält viel mehr als nur ein paar Tipps zum Thema Make-up. Es beschreibt meine Zeit als Auszubildende, meine ersten Schritte auf YouTube und wie ich es geschafft habe, mich selbst zu lieben – auch wenn das nicht immer so einfach ist.

Außerdem erzähle ich euch, wie man mit einer positiven Einstellung, Mut, Selbstvertrauen und dem Motto »Einfach machen« viel mehr erreichen kann, als man denkt.

Natürlich zeige ich euch auch ein paar meiner Lieblingslooks und habe all meine Tipps & Tricks in diesem Buch zusammengefasst.

Ich will euch auch erzählen, dass nicht immer alles so rosig und schön ist, wie es in der Instagram-Welt scheint. Ich gebe euch einen kleinen Blick hinter die Kulissen von YouTube und Co.

Viele denken ja, dass wir uns hinter Make-up verstecken wie hinter einer Maske. Für mich macht das überhaupt keinen Sinn. Wie soll man sich denn mit einem roten Lippenstift und »Smoky Eyes« verstecken? Make-up ist für mich Kunst und eine Art sich selbst auszudrücken. Wir sind wie Künstler, die auf einem Gesicht anstatt auf einer Leinwand malen.

Hope you enjoy! Fühl dich gedrückt!

*Deine Bella*



# Inhaltsverzeichnis

12	Kapitel 1: <b>WIE ALLES BEGANN</b>
24	Foundation Routine
42	Natural Glow
48	Kapitel 2: <b>VOM HOBBY ZUM BERUF</b>
76	Bellas Signature Look
82	Kapitel 3: <b>ERSTE SCHRITTE AUF YOUTUBE</b>
96	First Date
102	Kapitel 4: <b>RED CARPET MOMENTS</b>
110	Classic Beauty
118	Kapitel 5: <b>SCHÖNHEIT UND PFLEGE</b>
136	Nude Glam
146	Kapitel 6: <b>ERNÄHRUNG UND SPORT</b>
162	Cover Look
168	Kapitel 7: <b>MORE SELF-LOVE</b>



## Natural Glow

Wie schon erwähnt, bevor ihr Make-up auftragt, ist es sehr wichtig, die Haut richtig vorzubereiten. Die Feuchtigkeitspflege ist dafür da, eure Haut über den ganzen Tag mit ausreichend Feuchtigkeit zu versorgen. Trocknet die Haut nicht aus, glänzt sie auch nicht so schnell nach. Wer einen »glowy« Look möchte, kann zum Beispiel vor der Foundation einen Primer mit Schimmerpartikeln/Glow-Effekt nutzen. Alternativ könnt ihr auch

einen flüssigen Highlighter sofort in eure Foundation mischen. Achtet darauf, dass die Foundation nicht zu deckend ist, um ein natürliches Finish zu erhalten. Einzelne Rötungen könnt ihr danach noch mit einem Concealer abdecken. Verzichtet, soweit es geht, auf Puderprodukte, um den natürlichen Glanz zu behalten.

## Tipps FÜR EIN NATÜRLICHES »GLOWY« FINISH

- In Primer mit Glow-Effekt sind kleine Schimmerpartikel enthalten, die das Licht auffangen und reflektieren. Das sorgt für einen frischen, strahlenden Teint.
- Verzichtet komplett auf Lid-schatten. Lieber ein bisschen Highlighter auf das bewegliche Lid und unter der Augenbraue auftragen.
- Lasst ebenfalls den Augenbrauenstift oder das Puder weg, um eure Augenbrauen natürlicher aussehen zu lassen.
- Für einen besonders natürlichen Look: Die Wimpern (mit oder ohne Lash-Extensions) mit einer fast leeren Mascara tuschen.



Ich war so fest von meinem Traum überzeugt, dass er sich einfach nur realisieren konnte. Ich glaube, wenn man sich etwas so sehr wünscht und sich vorstellt, es wäre quasi schon Realität – dann funktioniert das auch. Nicht von selbst, natürlich habe ich lange auf mein Ziel hingearbeitet. Und das in jeglicher Form, außerdem gehört immer eine riesen Portion Glück dazu, aber ich habe es geschafft. Ich kann mir für mich keinen

besseren Beruf vorstellen, als Make-up Artist vor der Kamera zu sein. Manchmal kann ich es zwar selbst nicht fassen, aber ich mache heute genau das, was ich mir immer gewünscht habe. Und das könnt ihr auch. Falls ihr gerade auf der Suche nach eurem Traumberuf seid: Glaubt daran, alles ist möglich!



## START IN DEN JOB

Weil ich genau wusste, wohin es beruflich gehen sollte, war mir schnell klar, dass ich einen Beruf von Grund auf lernen wollte: Friseurin, um mich später innerhalb der Ausbildung als Visagistin zu spezialisieren. Das wissen ja die meisten von euch. Was ihr vielleicht nicht wisst: Der Friseurberuf ist ein echter Knochenjob.

**I**ch war 18 und nach der elften Klasse von der Schule abgegangen. Das war mit die beste Entscheidung meines Lebens.

Ich will überhaupt nicht sagen, dass das für alle gilt. Denn auf jeden Fall solltet ihr euch auf die Schule konzentrieren, bis ihr wirklich wisst, was ihr beruflich machen wollt. Doch ich habe irgendwann einfach gewusst, dass ich für das, was ich vorhatte, kein Abitur brauchen würde. Und ich wollte so schnell wie möglich loslegen. Meine Entscheidung habe ich aus dem Bauch heraus getroffen, aber dieses Bauchgefühl hat mich noch nie im Stich gelassen. Und glücklicherweise haben mich meine Familie und Freunde unterstützt. Meine Eltern haben mich zum Beispiel nicht gezwungen, doch noch das Abitur zu machen. Natürlich waren sie nicht gerade begeistert und hätten sich gewünscht, dass ich wie meine Schwester das Abi machte. Doch im Endeffekt

wussten sie genauso gut wie ich, was für eine klare Vorstellung ich von meinem späteren Beruf hatte.

Also bin ich an irgendeinem Tag im August losgegangen und habe persönlich in Friseursalons nachgefragt, ob sie mir eine Ausbildungsstelle anbieten können. Wichtig war vor allem, dass mir





## STEP 1

Tragt einen apricotfarbenen, schimmernden Lidschatten mit eurem Ringfinger auf euer gesamtes bewegliches Lid auf. Danach nehmt ihr einen matten, dunkleren Ton oder auch zum Beispiel Contour-Powder und vertieft damit eure Lidfalte. Mit demselben matten Ton geht ihr an eurem unteren Wimpernkranz entlang. Mascara nicht vergessen! Bei diesem Look kann es gern auch mal etwas mehr sein.

## STEP 2

Nach dem Bronzer tragt ihr mit einem relativ großen Rouge-Pinsel etwas Rouge auf die vordere Partie der Wangen auf. Nehmt nicht zu viel Produkt, sondern klopft den Pinsel gut ab und tastet euch farblich langsam voran. Am Ende sollten Rouge und Bronzer miteinander verschmelzen.



## STEP 3

Zunächst tragt ihr einen nude/rosafarbenen Lippenstift oder Lipliner auf. Danach könnt ihr zusätzlich einen apricotfarbenen Gloss verwenden. Ich empfehle euch, einen schimmernden Gloss zu benutzen, da es noch besser zu dem schimmernden Lidschatten passt.

stimmt nicht. Meistens macht es uns einfach nur Spaß, uns zu schminken. Denn an manchen Tagen fühlen wir uns mit Make-up nun mal besser, und das beeinflusst unsere Körpersprache und wirkt positiv auf andere. Und andere reagieren somit auch positiver auf uns. Ein ganz einfacher Kreislauf.

Für Fotos,  
die nicht typisch  
»Instagram-perfect« sind,  
schau mal auf meiner  
Instagram-Seite  
»noinstamodel«  
vorbei!

## EMBRACE YOUR WEIRDNESS

Was mich sofort zum Lachen bringt, sind meine Freunde. Schon früher haben wir so eine Art Party-Spiel gespielt, bei dem jeder mit seinem Handy ein Grimassen-Selfie von sich macht. Also nicht bloß Schielen, sondern richtige Gesichtskirmes. Mut zur Hässlichkeit zählt! Dann werden die Handys auf den Tisch gelegt und es wird abgestimmt, wer als Erster rausfliegt, weil das Selfie nicht schlimm ge-

nug ist. Und dann kommt die nächste Runde, in der man sich natürlich anstrengt, noch übler auszusehen. Wieder fliegt jemand raus und am Ende hat einer gewonnen. Aber das ist nicht das Wichtigste, sondern dass man sich einfach totlacht. Ihr habt keine Ahnung, wie hässlich die eurer Meinung nach hübscheste Freundin sein kann! Und es ist vor allem super wichtig, über sich selbst lachen zu können.

## UNGESCHMINKT

Grundsätzlich ist erst mal das Einzige, was zählt, dass ihr euch wohlfühlt. Sei es ungeschminkt, nur mit ein bisschen Wimperntusche oder im Olivia-Jones-Look. Es ist euer Gesicht, euer Körper und ihr könnt damit machen, was ihr wollt. In Sachen Make-up gibt es viele Missverständnisse und Vorurteile. Zum Beispiel: Für wen schminken wir uns eigentlich? Ab wann versteckt man sich hinter Make-up? Ab wann wird die Veränderung zu viel?



Immer wenn ich gefragt werde, ob ich mich eigentlich traue, auch mal ohne Make-up auf die Straße zu gehen, wundere ich mich. Die Frage will doch irgendwie andeuten, dass zu »No Make-up« so etwas wie Mut gehört. Vielleicht, da man ungeschminkt nicht mehr zu erkennen ist? Haha! Für mich ist die Frage Quatsch, weil ich zum Beispiel am Anfang meiner Make-up-Tutorials immer ungeschminkt bin, sonst würde das Ganze ja keinen Sinn machen. Und damit zeige ich mich so nicht nur beim Bäcker um die Ecke, sondern vor weit- aus mehr Leuten.

Für den Supermarkt, wenn abends Freundinnen zum Mädelsabend vorbeikommen oder einfach nichts Großes ansteht, käme ich im Leben nicht auf die Idee, mich zurechtzumachen. Ich finde, es geht im Endeffekt einzig und allein ums Wohlfühlen. Und wenn man sich wohler dabei fühlt, einen mega Pickel abzudecken, bevor man noch schnell was von der Tankstelle holt, heißt das noch lange nicht, dass man ohne Make-up nicht leben kann.